

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und die Umgegend.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nro. 98.

Sonntag, den 12. December 1841.

Es glaubt der Mensch sein Leben zu leiten, sich selbst zu führen — und sein Innerstes wird unwiderstehlich nach seinem Schicksale gezogen.

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. Oberamtliche Aufforderung zur Beseitigung der in die Staats- und Vicinalstraßen hängender Baumgesträuche und Ausschlagung der Straßen-Gräben.

Sowohl an den Staats als an den Vicinalstraßen ist die Hinwegschaffung des herabhängenden Baumgesträuchs und ebenso auch das Ausschlagen der Straßen Gräben und baldige Abführung des Abraums höchst nothwendig.

Die OrtsVorsteher werden hiedurch zur alsbaldigen Vorkehr des Nöthigen zur Beseitigung des Uebelstandes aufgefordert.

Den 10. Dec. 1841.

K. Oberamt,

Wirth.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Accord über das Graben eines Pompp-Bronnens.)

Da die Quelle des Kostföhl-Bronnens fortwährend so wenig Wasser liefert, so beabsichtigt man in der obern Stadt in der Nähe der Mädchen-Schule einen Pompp-Bronnen zu graben. Die dießfallige Arbeit kommt

Montag den 20. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Abstreich.

Den 11. Dec. 1841. Stadtrath.

Waiblingen. Für 2 elternlose Knaben, welche die Kastenpflege versorgt, werden ordent-

liche Kostgeber gesucht. Die betreffende Familien-Väter wollen sich inner 8 Tagen bei der Kastenpflege melden.

Den 6. Dec. 1841.

Kirchenconvent.

Waiblingen. Da die Sonntags-Schule von gar vielen ohne Erlaubniß versäumt wird, so wurde heute angeordnet daß die Register aufs Neue hergestellt. sofort durch einen Aufseher jedesmal nachgesehen werden solle, wer ohne Erlaubniß ausgeblieben sey.

Dieser Aufseher hat dann die gesetzliche Strafe von — 4 Kreuzer für jeden Versäumnisfall sogleich einzusetzen.

Den 6. Dec. 1841.

Kirchenconvent.

Waiblingen. Freitag d. 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden die erledigten Kirchenstühle an Lösungs Berechtigte und Kaufs-lustige abgegeben.

Den 6. Dec. 1841.

Kirchenconvent.

Schwaikheim. (Bau- Accord.)

Die Gemeinde will nächstes Frühjahr ihren Kirchturm mit einem neuen Dach versehen lassen. Die Kosten betragen nach dem Ueber-schlag:

Maurer u. Steinhauer Arbeit	1188 fl. 15 fr.
Zimmer Arbeit — —	1060 fl. 12 fr.
Schiefer Decken Arbeit —	666 fl. 40 fr.
Schreiner Arbeit — —	112 fl. 20 fr.
Schloßer Arbeit — —	45 fl.

Die befähigten Meister werden eingeladen auf Montag d. 27. Dec. Nachmittags der Abstreichs Verhandlung anzuwohnen.

Auswärtige Meister, die hier nicht bekannt sind, haben sich aber mit Obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Befähigung auszuweisen.

Aus Auftrag des Gemeinde und

Stiftungsraths,
Schultheis Eidle.

Schwaikheim. Johann Georg Kölz, Bürger und Weber hier, hat seine sämmtliche Liegenschaft verkauft. Die Gläubiger desselben, so weit sie nicht aus dem Umerpfandsbuch bekannt sind, werden daher aufgefordert ihre Forderungen innerhalb 14 Tagen einzugeben, um sie bei der Verweisung berücksichtigen zu können.

Den 9. Nov. 1841.

Schultheissenamt Eidle.

Birkmannsweiler,

Oberamts Waiblingen.

(Gefundene s.)

Der Commun-Schäfer, Krämer, dahier hat im Wiesenthal zwischen hier und Reizenmühle eine Sammet-Kappe mit hohem Pelz und ein beschlagenes hölzernes Pfeifenköpfchen gefunden, und dem Unterzeichneten zur Veröffentlichung übergeben.

Der rechtmäßige Eigenthümer dieser Gegenstände kann solche innerhalb 15. Tagen gegen die Einrückungs-Gebühr bey Unterzeichnetem in Empfang nehmen, oder sie werden nach Verlauf dieses Termins dem Finder zuerkannt.

Den 8. Dec. 1841.

Schultheis Köpfer.

Kommelshausen. Von dem großen Fruchtzehnten daselbst werden am

Mittwoch den 15. und

Freitag den 24. d. M.

je von Morgens 9 Uhr an, jedesmal ungefähr — 100 Bund gewirrtes Stroh von Gerste, 10 Simri leichte Gerste und 20 Säke Gersten-Ageln, (Grannen) unter der Zehntsteuer daselbst im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wobei sich die Liebhaber einfinden wollen.

Stetten, den 10. Dec. 1841.

K. Hof-Cameralamt.

Privat : Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Geld auszuleihen.)

Gegen gesetzliche Sicherheit können sogleich einige hundert Gulden Pflögelsgeld aus-geliehen werden.

Immanuel Bunz.

Hegnacher Hof. (Geld auszuleihen.)

Der Unterzeichnete hat aus einer Pflögelschaft 250 fl. zu 4½ Procent in 2 fache Versicherung sogleich auszuleihen.

Friedrich Müller.

Waiblingen. Es werden mehrere Mit-leser zum schwäbischen Merkur aufs nächste Jahr gesucht, durch wen? sagt Ausgeber d. Blattes.

Waiblingen. Unterzeichnete emp-fiehlt ihr Puzgeschäfft ergebenst; sie sichert stets moderne Arbeit und schnelle und billige Bedienung zu, und bittet um geneigten Zu-spruch.

Katharine Kauffmann.

Waiblingen. (Dankfagung.)

Für die vielen Beweise von Liebe und Freundschaft, sowohl bei seiner langwie-rigen Krankheit an der Auszehrung als auch für die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte meines mir unvergesslichen Gattin und Vaters, sage ich auf die-sem Wege meinen herzlichsten Dank, und empfehle mich zu fernerm Wohl-wollen bestens. Die tiefbetrübte Witt-ve und ihr einziges Söhnchen.

Margaretha Lang,
geborne Kauffmann.

Waiblingen. Ich habe meinen Rommels-
häuser Weg Acker 2 Morgen $\frac{1}{2}$ Achel 1 Ruthe
zu — 828 fl. unter Vorbehalt des Aufstreichs
verkauft, dieser wird nächsten Montag den 12.
d. Mts Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus
Stadt finden, was mit dem Bemerkten bekannt
gemacht wird, daß der Acker auch in kleinere
Theil, verkauft, und die Zahlungs Beding-
ungen ganz nach Wunsch der Käufer gestellt
werden können.

Den 5. Dec. 1841.

Sam. Beringer.

Waiblingen. (Bekanntmachung.)
Der Omnibus fährt, während der Stuttgar-
ter Messe, jeden Tag Morgens 8 Uhr von hier
ab, und fährt von Stuttgart Abends 5 Uhr
wieder zurück.

Carl Doberer.

Allerlei.

Am 11. November Morgens kam ein Herr
in's Lamm nach Reidlingen, Oberamts Kirch-
heim, eine Stunde von Wiesensteig, mit einem
Pferd und Chaise. Nachdem er ein Glas Wein
zu sich genommen, gab er dem Wirthe seinen
Mantel und seine goldene Uhr zum Aufbewah-
ren, fragte nach dem Weg auf die nahe, hie-
her gehörige Schloßruine Reussenstein, und
entfernte sich um 10 Uhr Vormittags. — Bis
am andern Morgen früh war nun dieser Un-
bekannte nicht zurückgekehrt, und deshalb schöpfte
der Wirth Verdacht, es möchte ihm irgend et-
was zugestoßen seyn; er sandte daher mehrere
Männer ab, um ihn aufzusuchen. Nach einigen
Stunden fanden sie ihn, innerhalb der Mau-
ern der Ruine Reussenstein todt in seinem
Blute auf dem Boden liegend, herbeigesührt
durch einen Stich in die linke Brust mit einem
kurzen Stilet. Diese alte Weste sah vielleicht seit
drei hundert Jahren wieder den ersten Todten
in ihren Mauern. Dieser Unglückliche mag 24
Jahre zählen, war sehr schön gekleidet, und
trug auf der linken Brust ein Mäschchen an-
geheftet von einem schwarzrothen Bande, das
er bei seinem Abgange aus Reidlingen unter-
wegs angeftet hatt. Er soll der Sohn achtba-
rer Eltern aus Marbach a. N. seyn, und bis-
her sich den Studien gewidmet haben.

In Fürth wurden an verschiedenen Orten
Brandbriefe gefunden. In kurzen Zwischen-
räumen ist auch gegen 6—8 mal Feuer ausge-
brochen, das zum Glück immer schnell wieder
gedämpft wurde. Die Polizei ist einer Gau-
nerbande auf der Spur, die schon geraumer
Zeit in hiesiger Gegend ihr Unwesen treibt u.
in mannichfachen Verkappungen die Wachsam-
keit der Behörden zu hintergehen weiß u. den
friedlichen Bürger oft in eigener Behausung
erschreckt. —

In dem festen Tower in London, wo die
Reichskleinodien, die Kronjuwelen, das Staats-
archiv, Staatsgefangene u. s. w. aufbewahrt
werden, ist ein Brand ausgebrochen, der das
Zeughaus und die Kaserne vernichtet hat. Zum
Unglück war wegen der Ebbe gerade kein Was-
ser in dem Graben und es dauerte zwei Stun-
den, ehe man Wasser genug hatte. Zum Glück
aber hatte man noch Zeit, auf die Pulvervor-
räthe Wasser zu gießen. Man schätzt den Sch-
den auf mehr als 12 Millionen, namentlich sind
alle Waffenvorräthe verbrannt. Doch wurden
die Diamanten, Krone, Scepter und Diadem
gerettet. Ein Glück war, daß sich der Wind
drehte, sonst wäre der ganze berühmte Tower
mit all seinen historischen Denkwürdigkeiten ver-
loren gewesen.

Der König der Franzosen hat befohlen, ge-
gen den Muehelnörder Quenisset und dessen
Mitschuldigen, von denen 37 eingefangen sind,
mit äußerster Strenge zu verfahren.

In Ostindien haust die Cholera auf eine
furchtbare Weise, binnen 10 Tagen starben ge-
gen 9000 Menschen an dieser Seuche.

In Zukunft können die Straßburger, —
wenn's sonst die Umstände erlauben, — auch
in Paris frühstücken. Von Straßburg gerade
nach Paris soll eine Eisenbahn angelegt
werden.

Eine neue Art von Unterkunft für junge
Leute bieten die Eisenbahnen. Da es viele
tausend Beamte und Arbeiter bei den Eisen-
bahnen gibt, so wird es bald Schulen und
Universitäten geben, wo man Eisenbahnie
studiert.

Güter-Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkung.
Gottfried Böser	1 Brtl. 1½ A. Aker im Kottisöl,		20. Dec.	mit Stadtrath Häberle kann vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden.
Gottlieb Schwald	2 B. 1 R. Aker in der Winterhalde.	170 fl.	20. Dec.	
	½ Mrg. auf dem hohen Rann.	200 fl.	20. Dec.	baar.
Stadtrath Kubus Wittwe.	Eine Behausung und halbe Scheuer in der kurzen Gasse.	2400 fl.	20. Dec.	⅓ baar und 2 verzinliche Jahrzieler.
Schreiner Bagners Wittwe.	¼ an einer Behausung im Habergäßle.	536 fl.	13. Dec.	baar Geld.
Jacob Abbrechts Wittwe.	1½ Brtl. im Schittelgraben mit Dinkel angeblümt.	100 fl.	28. Dec.	⅓ baar u. 2 Jahrzieler

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 11. Dec. 1841.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 9 Dec. 1841.

Preise.

Fruchtgattungen.	Preise.			Fruchtgattungen.	Preise.		
	Höchst.	Mittlere	Niederste		Höchst.	Mittlere	Niederst.
1 Scheffel Weizen.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	1 Schffl Weizen.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
" Kernen . .	— —	— —	— —	" Kernen . .	11 12	— —	— —
" Gerste . .	— —	— —	— —	" Roggen . .	12 30	— —	— —
" Gemischtes	— —	— —	— —	" Gerste . .	7 12	6 33	6 —
" alter Dinkel	— —	— —	— —	" Gemischtes	6 8	5 32	5 20
" neuer Dinkel	5 40	— —	— —	" alter Dinkel	7 44	— —	— —
" Haber . .	3 24	3 22	3 20	" neuer Dinkel	7 15	7 10	7 —
Simri Akerbohnen	— —	— —	— —	" alter Haber	5 36	5 25	5 —
" Belschkorn	— —	— —	— —	" neuer Haber	— —	— —	— —
" Erbsen . .	— —	— —	— —	Simri Akerbohnen	3 15	3 9	3 6
" Linfen . .	— —	— —	— —	" Belschkorn	— 52	— 48	— 44
" Wicken . .	— —	— —	— —	" Erbsen . .	— 54	— 50	— 40
				" Linfen . .	1 12	1 8	1 4
				" Wicken . .	1 12	1 8	1 4
					— 52	— 44	— 40

Fleisch-Preise.

1 Pfund Ochsenfleisch	6 fr.
1 — Kalbfleisch	8 fr.
1 — Schweinefleisch	8 fr.
1 — Hammelfleisch	8 fr.

Kornhausmeister, Stadtrath Häberle.

Mit dem heutigen Blatte wird eine den „Schwarzwälder Boten“ betreffende Beilage ausgegeben.